

## Auch eine Provokation kann strafbar sein

Rechtsextremistische Symbole und Kennzeichen sind alltäglich. Nicht hinter jedem "SA" steht die Sturmabteilung der NSDAP, aber vor dem Hintergrund der sich im Untergrund in der Gesellschaft ausbreitenden freien Kräfte ist Aufmerksamkeit gerade in Alltagssituationen angebracht, um eventuell reagieren zu können. Nicht alle Menschen, die extrem rechte Symbole verwenden, sind Rechtsextremisten. Manchmal handeln sie gedankenlos, oft auch provokativ. Doch auch die als Provokation rechtsextremistische Symbolik kann strafbar sein.

### Zitat vom Blog [www.politische-bildung-brandenburg.de](http://www.politische-bildung-brandenburg.de):

Am gefährlichsten ist der Feind, der sich nicht gleich zu erkennen gibt  
Die Vorteile dieses Versteckspiels für die rechtsextreme Szene liegen auf der Hand. Zum einen ist es einfacher der Strafverfolgung zu entgehen, wenn man auf verbotene Symbole in der verklausulierten Form zurückgreift. Zum anderen eröffnet sich die Möglichkeit, in Teile der Gesellschaft vorzudringen, die der Glatze mit Bomberjacke und Springerstiefeln schlicht verschlossen waren. Damit meine ich sowohl verschiedene jugendliche Subkulturen (zum Beispiel die HipHop- und Technoszene), aber auch so banale Sachen wie Kinderbetreuung oder Nachbarschaftsfeste. Der Ausspruch "Kleider machen Leute" hat nichts an seiner Aktualität eingebüßt. Das erinnert mich an einen Goebbels-Ausspruch: "Wie der Wolf in die Schafherde einbricht, so kommen wir" (J. Goebbels in "Der Angriff", 1928). Die Schafherde ist in diesem Fall die Mitte der Gesellschaft.

## Weiterführende Infos z. B. hier:

Das **Versteckspiel** informiert umfassend über Codes, Kürzel oder Mischformen: [www.dasversteckspiel.de](http://www.dasversteckspiel.de)  
**Belltower News**, ein Projekt der Amadeu-Antonio-Stiftung, informiert ebenfalls umfassend, nicht nur über die Übernahme linker Symbolik in der rechten Szene: <https://www.belltower.news/kleidung-uebernahme-linker-symbolik-51386/>

**Meldet Eure Beobachtungen und Erlebnisse den Berliner Registern. Es gibt eins in jedem Stadtbezirk. Wir machen Unsichtbares sichtbar und unterstützen damit Betroffene von Rechtsextremismus, Rassismus und anderen Diskriminierungserfahrungen. Solidarität mit den Opfern psychischer und physischer Gewalt von Rechts!**

**Gemeinsam gegen Rassismus und Diskriminierung im Alltag!**

## Zivilcourage zeigen

Diese durch Symbole und Codes nach aussen sichtbar vertretene Meinung und die meist damit verbundenen Taten dürfen nicht ignoriert werden. Sprecht diese Personen auf ihre Kleidung an und fordert sie auf diese nicht mehr zu tragen. Versucht die Situation real einzuschätzen und bringt Euch dabei nicht selbst in Gefahr. Konfrontiert Träger\*innen rechter Symbole mit der inhaltlich dahinter stehenden Ideologie. Je öfter diese Personen auf ihre Kleidung angesprochen werden, um so weniger haben sie wahrscheinlich Lust diese weiterhin zu tragen.

Mit diesem Akt der Zivilcourage, trägst Du dazu bei, ein gesellschaftliches Klima zu schaffen, das rechte Meinungen und Verhaltensweisen nicht ignoriert, sondern ablehnt. Dadurch werden rechte Gewalttäter\*innen schon im Vorfeld darauf hingewiesen, dass sie nicht erwünscht sind und ihre Ideologie, ihre Symbole und ihre Taten nicht unkommentiert bleiben.

**Die 10 Punkte für Zivilcourage:** <https://www.belltower.news/zehn-punkte-fuer-zivilcourage-51148/>

# Das sieht doch verboten aus...

## Symbole mit extrem rechten Bezug

Rechtsextreme oder sich der Szene zugewandte Personen benutzen Codes und Symbole. Einige Symbole sind verboten und strafbar. Nicht immer sind sie leicht zu erkennen.

Die Verwendung auch von nicht strafbaren Symbolen mit extrem rechten Bezug, ist als öffentliche Meinungsäußerung zu werten. Die hinter der Symbolik stehende rechte Ideologie ist beim Tragen in der Öffentlichkeit gewünschter Nebeneffekt und soll zeigen: "Seht her ich bin rassistisch, gewalttätig und menschenverachtend eingestellt und stehe dazu." Darüber hinaus soll es nicht in das Weltbild der Träger\*innen passende Personen / Personengruppen (z. B. POC/BPOC, LGBTIQ\*-Personen, politische Gegnerschaft) einschüchtern und Angst schüren. Träger\*innen rechter Symbole treten daher auch oft martialisch und aggressiv auf.

Überwiegend sind es männliche Personen, aber auch Frauen haben sich zunehmend radikalisiert. Teils schlecht einzuschätzen ist, ob Personen, wenn sie einzeln angetroffen werden, bereits in der extremistischen rechten Szene tief verwurzelt sind oder „nur“ die Gesinnung teilen.

Dieses Faltblatt soll helfen, die am häufigsten verwendeten rechten Symbole und Codes zu erkennen und deren Träger\*innen im besten Fall einschätzen zu können.

**Meldet Vorfälle!**



**Register Friedrichshain-Kreuzberg**

Projekträger:



Büro:

Telefon:

E-Mail:

Internet:

Kreutzigerstr. 23 | 10247 Berlin

0157-77 36 99 42

[fk@berliner-register.de](mailto:fk@berliner-register.de)

[register-friedrichshain.de](http://register-friedrichshain.de)

[berliner-register.de](http://berliner-register.de)

[twitter.com/regfhainkberg](https://twitter.com/regfhainkberg)

[facebook.com/regfhainkberg](https://facebook.com/regfhainkberg)

Gefördert von:



Twitter:

Facebook:



### Hakenkreuz (Swastika, Sonnenrad)

Vermutlich 3000 v. Chr. in fast allen Teilen der Welt als religiöses Symbol des vollkommenen Lebens verwendet. Im Nationalsozialismus war es Symbol der NSDAP. Es ist in allen Variationen strafbar (auch als "Negativ-Version")



### Verändertes Hakenkreuz

Es war ursprünglich als "Lauburu" (vier Köpfe) ein von den Basken verwendetes Symbol. Es wird als Variante des Hakenkreuzes verwendet, da es in der NS Zeit in ähnlicher Weise von der "NS-Frauenschaft" und dem "Deutschen Frauenwerk" benutzt wurde.

Jugendliche, die klammheimlich Häuserwände mit Hakenkreuzen besprühen oder das Symbol in Bänke und Bäume ritzen, wollen provozieren und Grenzen austesten oder ein klares Bekenntnis zur national sozialistischen Ideologie ausdrücken.



Nicht verboten ist hingegen die Buchstabenbezeichnung HKNKRZ, die von Rechtsextremen als Alternative für das verbotene Hakenkreuz in alle seinen Variationen benutzt wird, z. B. auf T-Shirts.



### Odalrune

Sie ist ein Schriftzeichen der Germanen (ca. 200 - 500 n. Chr.). Bedeutung früher: Besitz, Erbe; heute: Blut und Boden. Im Nationalsozialismus war es das Symbol der 7. SS-Freiwilligen-Gebirgs-Division "Prinz Eugen", der Hitlerjugend und des Rasse- und Siedlungshauptamtes, danach auch Symbol der verbotenen Wiking-Jugend und des verbotenen Bundes Nationaler Studenten. Es ähnelt dem Dienstrang-Abzeichen des Hauptfeldwebels auf der Bundeswehr-Uniform. Bei Zivilpersonen ist da Symbol auch ohne Hinweis auf verbotene Organisationen strafbar.



### Keltenkreuz

Es ist ein Element der frühmittelalterlichen und mittelalterlichen religiösen Kunst im keltischen Sprachraum. Verwendung nach dem Nationalsozialismus: Symbol der verbotenen Volksozialistischen Bewegung Deutschlands/Partei der Arbeit (VSBD/PdA) und der "White-Power-Bewegung" in den USA. Auch ohne Hinweis auf verbotene Organisationen und in jeder farblichen Darstellung ist das Symbol strafbar.



### Wolfsangel (liegende Wolfsangel)

Das Symbol stammt ursprünglich aus dem 8. Jahrhundert, vermutlich stellt es ein Fanggerät für Wölfe dar. Im Nationalsozialismus war es das Symbol verschiedener militärischer Einheiten, später der verbotenen Jungen Front. Es ist nur in bestehenden Gemeinde- und Vereinswappen erlaubt, ansonsten strafbar.



### Zivilabzeichen der SA

Es war das Symbol der Sturmabteilung (SA) der Nationalsozialisten.



### Sigrune / Doppel-Sigrune

Die Sigrune wurde früher mit Tod, Wechsel und Täuschung in Verbindung gebracht. Es war in Doppelform das Abzeichen der Leibwache Adolf Hitlers, der Waffen-SS, und wird heute auch im Rahmen des Schriftzuges "HASS" z. B. auf Fingerknöchel tätowiert. Es war auch das Symbol der verbotenen Aktionsfront Nationaler Sozialisten/Nationaler Aktivisten (ANS/NA). Die einfache Sigrune wurde als Zeichen vom „Deutschen Jungvolk“ im Nationalsozialismus verwendet und ist ebenfalls strafbar gemäß §§ 86a, 86 I Nr. 1,2 und 4 STGB.

### Reichskriegsflagge (1871 - 1921)

Kann bei Gefährdung des öffentlichen Friedens kann sie sichergestellt werden (z. B. wenn durch Beschlagnahme der Flagge eine kritische Situation entschärft werden kann). Die Reichskriegsflagge mit Hakenkreuz (1935 - 1945) ist hingegen strafbar.



### Totenkopf der Waffen-SS

Das Symbol wurde bereits von der Leibgarde des deutschen Kaisers Wilhelm II. benutzt. Im Nationalsozialismus war es das Symbol der SS-Totenkopfverbände. Es ist schwer zu unterscheiden von einem „normalen“ Totenkopf.



### Schwarze Sonne

Das Symbol ist aus drei übereinander gelegten Hakenkreuzen bzw. zwölf Sig-Runen zusammengesetzt. Es hatte in der Zeit des NS keine offizielle Bedeutung. Heute wird es häufig verwendet und gehört zu den beliebtesten Symbolen in der rechten Szene. Das Symbol ist nicht verboten.



### Hakenkreuz: zerschlagen, im Mülleimer oder durchgestrichen

Laut einem Urteil des Bundesgerichtshofs vom 15. März 2007 lässt die Verwendung folgender Symbole die Gegnerschaft zum Nationalsozialismus eindeutig erkennen und deren Verwendung ist daher nicht strafbar.

### Nicht verboten:



### Beispiele versteckter Zahlen-Codes der rechtsextremen Szene

14, 18, 28, 88. Diese vier Zahlen gehören zu den wichtigsten Zeichen in der rechten Szene. Rechtsextremisten nutzen sie als Code und verschlüsseln damit ihre Botschaften in unterschiedlichen Kombinationen. Sie werden international verstanden. Man findet sie auf Plakaten, die in Fußballstadien hochgehalten werden, in Graffiti an Häuserwänden, versteckt in Auto-Kennzeichen, auf CDs, die auf Schulhöfen kursieren oder in extrem rechten Weblogs.

Das Verschlüsselungsprinzip beruht auf Zahlenkombinationen, die auf Buchstaben im Alphabet verweisen. Die „1“ steht für das „A“, die „2“ für das „B“, die „3“ für das „C“ usw.

**88:** Die "8" steht demnach für den achten Buchstaben des Alphabets, das "H". "88" bedeutet übersetzt "HH" und steht für die Grußformel "Heil Hitler". Diese ist in der Bundesrepublik nach § 86a des Strafgesetzbuches (StGB) verboten. Ein bekanntes Beispiel für die Verwendung der 88 in der rechtsextremen Szene ist der Club 88 im schleswig-holsteinischen Neumünster, der sich seit seinem Bestehen 1996 zu einem überregional bedeutenden Neonazi-Treff entwickelte.

**18:** A ist der erste Buchstabe, H der achte. AH steht als Symbol für "Adolf Hitler". Unter diesem Zahlenkürzel ist z. B. die britische Terrororganisation Combat 18 (C18) bekannt geworden, die seit 1991/92 für zahlreiche blutige Terror- und Mordanschläge verantwortlich sein soll. Unter dem nicht strafbaren Schriftzug "Combat 18" findet sich im Logo der Gruppe in der Bundesrepublik nach §86a StGB der verbotene SS-Totenkopf. "Combat 18 Deutschland" wurde nach Artikel 9 Absatz 2 des Grundgesetzes in Verbindung mit § 3 des Vereinsgesetzes verboten.

**28:** BH - Blood & Honor ist seit dem Jahr 2000 eine in Deutschland verbotene Organisation. Die Verwendung ihrer Kennzeichen ist daher nach § 86a StGB strafbar.

**14:** Die "14" fällt aus diesem Zahlensystem heraus: Anstatt auf Buchstaben zu verweisen, bezeichnet sie eine als "14 Words" / "14 Worte" bekannt gewordenen Phrase des amerikanischen Terroristen David Lane: "We must secure the existence of our people and a future for white children." - "Wir müssen die Existenz unseres Volkes und die Zukunft weißer Kinder sichern."